

40

17. SEP. 1984
R. 18
Zeichent: ...
Büchle: ...

Herrn Regierungsrat
Dr. B. Lardi
Vorsteher des Justiz-
und Polizeidepartementes
Regierungsgebäude/
Reichsgasse 35

7000 Chur

Chur, 14. September 1984

Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Anlässlich der Kommissionssitzung "Vereina" wurde auf einige Fehler in der Botschaft hingewiesen, die entsprechend zu einer Fehlbeurteilung der vorgesehenen Benützung der rollenden Strasse "Vereina" im Sommer führte.

Auf S. 405 muss es heissen:

1983 wurde der Autoverlad am Furka im Sommer monatlich von 3'000 - 5'000 Autofahrern benützt.

Bei der weiter im Text angeführten Zahl von 10'000 Autos für die Sommerfrequenz Vereina handelt es sich um einen Druckfehler.

Es muss heissen:

Winterhalbjahr	280'000 Fahrzeuge
Sommerhalbjahr	104'000 Fahrzeuge

Noch eine Bemerkung zur Aufteilung der Frequenz auf das Sommer- und Winterhalbjahr:

Im Verkehrsmodell wird der Winter mit den Monaten November - April identifiziert. Entsprechend dauert der Sommer vom Mai - Oktober. Die Oeffnung der Passstrasse wird also für die Zeit Mai - Oktober festgelegt.

Am Furka werden in den sechs schwächsten Monaten Juli - Dezember (entspricht etwa der Periode der Passöffnung) 29 % des Jahresverkehrs transportiert. Die gemäss Verkehrsprognose am Vereina erwarteten Fahrzeuge im Sommerhalbjahr

würden etwa 27 % des Gesamtverkehrs ausmachen. Diese unabhängig von der Verkehrsprognose angestellte Ueberlegung zeigt immerhin, dass die Aufteilung Sommer / Winter nicht so unrealistisch erscheint.

Zur dargelegten Spanne der Verladepreise für Lastwagen und Cars haben wir wunschgemäss für einige spezifizierten Fahrzeuggrössen den möglichen Verladepreis ermittelt (Kostenstand ebenfalls 1981).

<u>Lastwagen</u>		<u>Car</u>	
1,5 t	= Fr. 25.--	Kleinbus	= Fr. 30.--
10,0 t	= Fr. 72.--	Grösster Car	= Fr. 160.--
20,0 t	= Fr. 152.--		

Wir möchten die Gelegenheit benutzen, nochmals darauf hinzuweisen, dass die geologischen Abklärungen und die entsprechende Umsetzung durch den projektierenden Ingenieur für den Tunnel so umfassend und sorgfältig durchgeführt wurden, dass man objektiv festhalten darf, dass diese Unterlagen absolut ausreichend sind, um das Projekt in der vorliegenden Form gegebenenfalls auch dem eidg. Parlament vorzulegen. Wie Herr Dr. Lardelli anlässlich der Befragung in Klosters darlegte, gibt es wenige Tunnels in der Schweiz, bei denen soviel Aufwand für die geologischen Abklärungen betrieben wurde. Wir haben in der Zwischenzeit auch feststellen können, dass man im EVED ganz falsche Vorstellungen über den Umfang und den Aussagewert der gemachten Untersuchungen und Abklärungen hat. Deshalb ist auch der entsprechende Satz in den bundesrätlichen Brief aufgenommen worden. Es besteht auch in Bern nicht die Absicht, bei Vorliegen eines vollständigen Projektes noch weitere Abklärungen zu verlangen.

Wir werden der Regierung, bei für den Vereina positivem Ausgang im Grossen Rat, noch eine entsprechende Dokumentation, insbesondere auch zur Frage der Geologie und den damit zusammenhängenden Risiken für den Tunnelbau, zustellen.

Wir danken Ihnen, sehr geehrter Herr Regierungsrat, für Ihren grossen Einsatz, um in der Herbstsession des Grossen Rates eine eindeutige Antwort zum anstehenden verkehrspolitischen Entscheid zu erreichen.

Mit freundlichem Gruss
Der Direktor der Rhätischen Bahn



(Dr. J. Hatz)